

Von der Kostbarkeit der Zeit

Abschlussklasse der Fachoberschule Gestaltung präsentiert Werke

Von unserer Mitarbeiterin
Angelika Meurer-Schaffenberg

LANDKREIS. „Zeit ist unersetzlich“, finden 25 Schüler der Fachschule für Gestaltung. Unter diesem Motto steht eine Ausstellung, mit der die jungen Künstler zwei Jahre Ausbildung an den Berufsbildenden Schulen (BBS) abschließen. Eine Projektwoche lang arbeiteten die Berufsschüler an Bildern, Plastiken und der Vorbereitung der Ausstellung samt Einladungsflyer.

„In diesem Projekt konnten wir umsetzen, was wir über Farbenkontraste, Bildaufbau und Formate in den vergangenen Jahren gelernt haben“, erzählte Bianca Schönfeld bei der Ausstellungseröffnung in der BBS. Ihr Bild zeigt die verflossene Zeit in Anlehnung an die Werke des Künstlers Salvador Dalí. Die Zahlen fließen als goldener Strom aus einem der Uhr und bilden einen See. „Das ist die Vergangenheit, die uns trotzdem kostbar bewahrt wird, auch wenn sie nicht mehr da ist“, erklärte Bianca Schönfeld. Neben ihr stand Xin Li, der das Wort Zeitpunkt in Symbolen auf Hartfaserplatte gebracht hat. Das schwarze chinesische Schriftzeichen für „Zeit“ umrahmt einen roten Punkt auf hellem Hintergrund. Mitschülerin Verena Schiefelbein fasste die Dynamik des Zeitstrudels, von der sich die Menschen ihrer

Meinung nach oft mitreißen ließen in einen schwarzen Wirbesturm, der einen Wecker in sich hineinzieht. Dass die Schüler sich intensiv mit dem Thema auseinander gesetzt hatten, bevor sie zu Farbe und Pinsel griffen, zeigen Titel wie „Zeit- die vierte Dimension“ oder „Die biologische Uhr der Frau“ oder „Immer die Zeit im Blick“. Neben den Dispersionfarbbildern entstanden auch Plastiken. Der Zeitdruck ist mit einer gewaltig wirkenden Hand auf einem Zeitmesser dargestellt, die Vergänglichkeit mit Phasen einer Blüte von Knospe bis Verfall.

„Wir sind mit einem Text von Michael Ende aus dem Buch Momo eingestiegen und verbrachten einen Tag nur mit Assoziieren und Planen“, berichtete Lehrerin Ulrike Behre. Ihr und dem Kollegen Georg Schreiber sei es wichtig gewesen, den Schülern viel Spielraum zu lassen, aber trotzdem einen Rahmen zu stecken. Diesen Rahmen schuf das Thema Zeit. „Als sich die Schüler für Motive entschieden hatten, fertigten sie Probebilder, veränderten Details und machten sich an das Endprodukt und stellten eine Mappe zusammen, die den Prozess der Ideenfindung dokumentiert“, erklärte Ulrike Behre. Obwohl es für die Ergebnisse keine Benotung mehr gab, seien alle bis zum Schluss engagiert gewesen. Die Exponate stehen bis Dienstag, 28. Juni im BBS-Forum.



Arbeiten zum Thema Zeit: Verena Schiefelbein (von links), Xin Li und Bianca Schönfeld gehören zu den BBS-Schülern, die ihre Werke präsentieren. AMS/FOTO: ANGELIKA MEURER-SCHAFFENBERG